Zeitschrift: Bericht über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Forschungsinstitut Zürich

Band: - (1941)

Artikel: Bergahorn und Robinie als Pseudoepiphyten auf einer Robinie (Nachtrag)

Autor: Lüdi, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-377481

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERGAHORN UND ROBINIE ALS PSEUDO-EPIPHYTEN AUF EINER ROBINIE

(Nachtrag)

Von *Werner Lüdi.*

Wir haben im letzten Jahresbericht ein Vorkommen beschrieben und illustriert, wo epiphytische Pflanzen von *Acer pseudoplatanus* und *Robinia pseudacacia* durch den Stamm der sie tragenden Robinie bis in den mineralischen Erdboden hinunter gewachsen waren. Nach dem Fällen der alten Robinie Ende 1940 blieb der glatt abgeflachte, etwa 80 cm hohe Strunk stehen. Im Frühling 1941 schlug die Robinienwurzel im Zentrum des alten Stammes aus und machte kräftige Triebe. Wir bringen auf Tafel 2 ein Bild, das im Hochsommer aufgenommen wurde. Auch am Fuße des Strunkes entstanden Stockausschläge, die ja eine bekannte Erscheinung sind. Die Ahornwurzel dagegen starb ab.